

Inhalt

Kapitel 1: Was ist Hochbegabung?	11
1.1 Einleitung	11
1.2 Implizite Theorien: Vorurteile, Mythen und Alltagstheorien	15
1.3 Explizite Theorien: Definitionen und Modelle	18
1.3.1 Performanzdefinitionen versus Kompetenzdefinitionen	19
1.3.2 Eindimensionale versus mehrdimensionale Definitionen	20
1.3.3 Mehrdimensionale Hochbegabungsmodelle	21
1.3.4 Systemtheoretische Hochbegabungsdefinitionen	26
1.4 Die Rolle der Intelligenz in Hochbegabungsmodellen	27
1.4.1 Was ist Intelligenz?	28
1.4.2 Der Intelligenzquotient	33
1.5 Die Rolle der Kreativität in Hochbegabungsmodellen	36
1.5.1 Kreativität: Definition und Modelle	36
1.5.2 Kreativität und Intelligenz	42
1.6 Außergewöhnliche Leistung, Expertise und Begabung	45
1.6.1 Expertise	45
1.6.2 Begabung und außergewöhnliche Leistung	46
1.7 Fazit	47
Kapitel 2: Wegweisende Studien und methodische Herausforderungen in der Hochbegabungsforschung	50
2.1 Ausgewählte Längsschnittstudien mit Hochbegabten	50
2.1.1 Terman-Studie	51
2.1.2 Study of Mathematically Precocious Youth (SMPY)	54
2.1.3 Das Marburger Hochbegabtenprojekt	57
2.2 Methodische Herausforderungen bei der Erforschung von Hochbegabung	59
2.2.1 Stichprobenauswahl und unausgelesene Grundgesamtheit	59
2.2.2 Heranziehen einer adäquaten Kontroll- oder Vergleichsgruppe ...	60
2.2.3 Wissen der Teilnehmenden um die eigene Begabung	61
2.2.4 Interventionen versus reine Beobachtung	62
2.2.5 Unterschiedliche Definitionen und Operationalisierungen von Hochbegabung	62
2.3 Fazit und Ausblick	63
Kapitel 3: Eigenschaften und Entwicklung Hochbegabter	67
3.1 Leistungsbezogene Merkmale: Schul- und Studienerfolg	67
3.1.1 Zusammenhang zwischen Leistung und Intelligenz	67
3.1.2 Studien zur akademischen Entwicklung von Hochbegabten	68
3.1.3 Schwellenhypothese zum Zusammenhang zwischen Leistung und Intelligenz	70

3.2	Persönlichkeitsbezogene Merkmale	72
3.2.1	Sozial-emotionale Anpassung Hochbegabter	73
3.2.2	Persönlichkeitsmerkmale	77
3.3	Underachievement	82
3.3.1	Konzept	82
3.3.2	Mögliche Ursachen	84
3.3.3	Verlauf	86
3.4	Besonderheiten in Entwicklung und Persönlichkeit	88
3.4.1	Asynchrone Entwicklung	89
3.4.2	Besonderheiten bei Höchstbegabung	89
3.4.3	Dauerhafte schulische Unterforderung	90
3.4.4	Perfektionismus	90
3.4.5	Erhöhte Sensibilität (Overexcitability)	91
3.4.6	Furcht vor Vorurteilen und Stigmatisierung	92
3.4.7	Identitätsbildung bei hochbegabten Jugendlichen	93
3.4.8	Hochbegabung als Stressor für die Familie	93
3.4.9	Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen	94
Kapitel 4:	Diagnostik: Erkennen von Hochbegabung	97
4.1	Einleitung und Überblick	98
4.2	Intelligenztests in der Hochbegabungsdiagnostik	99
4.2.1	Möglichkeiten und Grenzen von Intelligenztests für die Hochbegabungsdiagnostik	101
4.2.2	Beschreibungen und Bewertung gängiger Verfahren im Hinblick auf ihre Einsetzbarkeit bei der Intelligenzdiagnostik mit Hoch- begabten	104
4.3	Schulleistungsdiagnostik	116
4.3.1	Schulnoten	117
4.3.2	Standardisierte Schulleistungstests	120
4.3.3	Vergleichsarbeiten	122
4.4	Diagnostik von Underachievement	123
4.4.1	Modell der Grenzwertsetzung bei standardisierten Testwerten	123
4.4.2	Regressionsmodell	125
4.5	Diagnostik von Kreativität bzw. des divergenten Denkens	126
4.6	Nominierungen und Checklisten	131
4.6.1	Nominierung durch Lehrkräfte	131
4.6.2	Nominierung durch Eltern	133
4.6.3	Nominierung durch Peers und Selbstnominierungen	134
4.7	Auswahlverfahren für spezielle Förderklassen als Beispiel für eine multimethodale und multimodale Hochbegabungsdiagnostik	135
Kapitel 5:	Förderung in Kindergarten und Schule	139
5.1	Einleitung	139
5.2	Dimensionen der Begabungsförderung	141

5.3 Förderung im Kindergarten	144
5.3.1 Hochbegabte Kinder im Kindergarten	144
5.3.2 Begabungsförderung im Kindergarten	145
5.4 Förderung in der Schule	149
5.4.1 Akzeleration	153
5.4.2 Enrichment (äußere Differenzierung).....	165
5.4.3 Integration versus Separation	171
Nachwort	181
Anhang	183
Literatur	185
Glossar	206
Stichwortregister	211